

63. JAHRGANG

August 2014

Nr. 8/2014



Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



**Die Vögel pfeifen es vom Zaun – Altona feiert 350 Jahre Stadtrecht.**



Altonia - die Schutzpatronin Altonas

**Am 23. August ist der Haupt-Feiertag zu „350 Jahre Altona“**

siehe auch Info unter „Veranstaltungen“ auf Seite 3

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der  
**Bahrenfelder**

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion und Geschäftsstelle:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel.: 040 - 89 16 31

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

Hans-Werner Fitz  
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120  
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43  
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,  
Tel. 040 - 53 27 61 34  
E-mail: Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Marianne Nuskowski  
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8  
Tel. 890 31 92  
E-mail: Marianne\_Nuskowski@gmx.de

**1. Beisitzer:**

Peter Feddersen  
22761 Hamburg, Regerstraße 37  
Tel.: 89 62 59

**1. Schriftführer:**

Dietrich Böhring  
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner  
Von-Hutten-Str. 29,  
22761 Hamburg,  
Tel. 040 - 53 27 61 34

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Horst-Werner Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,  
Traute Paulsen, Christa Markmann

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.,  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65,  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im August und September

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

- |                                       |                                |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1.8. Erika Höpke                      | 8.9. Heidrun Engelhard         |
| 3.8. Maik Piecha                      | 9.9. Wilhelm Simonsohn         |
| 3.8. Berthold Schulz                  | 10.9. Ingrid Walpurgis         |
| 5.8. Nanny ( Marianne) Olbrich        | 11.9. Annegret Nitsche         |
| 6.8. Klaus Dieter ( Jonny) Rönnefeldt | 11.9. Ilse Kühl                |
| 10.8. Marianne Nuskowski              | 16.9. Hans-Jürgen Röglin       |
| 10.8. Rudolf von Sawilski             | 17.9. Ruth Schlaugat           |
| 13.8. Dr. Jens Hinrichs               | 19.9. Dr. Jan Erik Schulz-Walz |
| 14.8. Wolfgang Tuschwitz              | 22.9. Annegret Kschonnek       |
| 18.8. Helga Hahn                      | 23.9. Seyed Mehdi-Miralinaghi  |
| 18.8. Julius Unland                   | 23.9. Hermantine Eberle        |
| 19.8. Hannelore Noeske                | 24.9. Annegret Dittmeyer       |
| 25.8. Bärbele Krause                  | 25.9. Elke Rohlf               |
|                                       | 26.9. Marita Veren-Kurth       |
| 3.9. Helga Berger                     | 28.9. Karin Bräuninger         |
| 4.9. Margarete Heitsch                | 29.9. Andreas Reiss            |
| 7.9.. Marga Brakenhielm               | 30.9. Angelika Gardiner        |

### Besondere Geburtstage

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 10.8. Marianne Nuskowski | 65 Jahre |
| 7.9. Marga Brakenhielm   | 70 Jahre |
| 9.9. Wilhelm Simonsohn   | 95 Jahre |
| 22.9. Annegret Kschonnek | 70 Jahre |

Werden Sie doch auch Mitglied und stärken Sie unsere Gemeinschaft, und profitieren Sie von den interessanten Veranstaltungen, die wir anbieten.

## Der Bahrenfelder Turnverein informiert!

Familienwandertag am 28.Sept. 2014

Pünktlich zum 100. Geburtstag des Altonaer Volksparks, sowie des Stadtparks ist der "Grüne Ring" um Hamburg geschlossen. Diese Route, die 104 km misst, wird in Abschnitten von den Hamburger Wanderwarten an diesem Tag erwandert.

Die Wanderwartinnen Irmtraud Böhring und Elfi Harder-Hinze vom BTV werden die Gruppe von Klein Flottbek bis Stellingen (ca. 11 km) führen. Wir werden in den Dahliengarten und die Allee hinauf zum Tutenberg gehen, sowie einen Blick in die Imtech-Arena werfen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rege Beteiligung ist aber erwünscht.

Wasser und einen kleinen Imbiss sollte jeder mit sich führen.

Ausstiegsmöglichkeit unterwegs besteht jederzeit.

Treffpunkt: S-Bahn Klein Flottbek um 10 Uhr ( am So. 28.) ) Ausgang Botanischer Garten.

!! Wer an diesem Tag in den Bahrenfelder Turnverein v. 1898 e.V. eintritt, spart die Aufnahmegebühr.

*Irmtraud Böhring*



**HAUSTECHNIK  
SIERSLEBEN**

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**  
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · [www.haustechnik-siersleben.de](http://www.haustechnik-siersleben.de)

# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

## Veranstaltungen ab August 2014

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**Eine Bitte:** Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

**Im August haben wir noch keine Mitgliederversammlung. Kaffeenachmittage, Spielenachmittag und Ausfahrten gehen aber weiter.**

**Di. 5.8. Spielenachmittag um 14.30 Uhr** in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuszowski Tel. 8903192

**Do. 7. August. Bus- Tagesfahrt in die Elbtalauen mit Besuch des Biosphaeriums in Bleckede;**

**Die Fahrt ist ausgebucht!**

Preis 32,- für Mitglieder und 35,- für Gäste. Der Preis beinhaltet Fahrt, Mittagessen und Eintritt.

Zahlungen auf das Konto des Bahrenfelder Bürgervereins; IBAN: DE32200505501044249751 Stichwort: Elbtalauen; Abfahrt 9 Uhr; Bahrenf. Ch. 120 (bei Fitz) Rückkehr ca. 19 Uhr

**Mi. 13. Aug. Kaffeenachmittag im Pö á Pö.** Um 15 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025

**Die Fahrt in den Schmetterlingsgarten in Friedrichsruh ist wegen zu geringer Beteiligung gestichen.**

**Am 23. August ist der Haupt-Feiertag zu „350 Jahre Altona“**

10 Uhr. Ökumenischer Festgottesdienst in der Hauptkirche St. Trinitatis. Ab 10 Uhr stadtgeschichtliche Jubiläums-Ausstellung im Altonaer Museum 18 Uhr Bürgerfest an der Elbmeile zwischen Fischmarkt und Museumshafen 18 Uhr historische Schiffsparade mit 50 teilnehmenden Schiffen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Dänemark.

20 Uhr Night Parade zwischen Fischauktionshalle und Museumshafen Oevelgönne.

22 Uhr Lichterfest rund um den Museumshafen Oevelgönne

**Di.2.9. Spielenachmittag um 14.30 Uhr** in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166.

Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuszowski Tel. 8903192

**Mi. 10.9. Kaffeenachmittag im Pö á Pö.** Um 15 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025

**Do. 11. 9. Mitgliederversammlung**

um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus. Herr Kamm, der Geschäftsführer von Pflegen und Wohnen wird uns über den Stand der Dinge bei Pflegen und Wohnen Lutherpark aus der Sicht des Vorstandes informieren.

Anschließend sehen wir beeindruckende Bilder einer Reise nach Myanmar im Oktober 2013.

**So. 14. Sept. 100 Jahre Volkspark.**

Ein Fest rund um die große Spielwiese für Jung und Alt.

**Sa. 20.9. traditionelle Kohlfahrt.** Die

Fahrt ist ausgebucht. Näheres zum Fahrtverlauf bei Renate Weidner; Tel. 53276134. Preis für Mitglieder 33,- für Gäste 36,-

Bitte zeitgerecht auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen: IBAN: DE43200

505501044249751; Stichwort: Kohlfahrt.

**Vom 27. Sept. bis**

**30.9.** machen wir eine Mehrtagesfahrt nach Lübeck unter Leitung von Renate Weidner. Siehe auch den Info- Bericht im Innenteil dieser Ausgabe.

**Do. 9.10. Mitgliederversammlung** um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus.

**Der nächste Renntag der Bürgervereine ist jetzt definitiv am So. 9. Nov.** Ab 13.30 Uhr

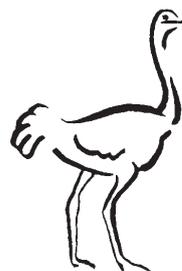
**Do. 13.11. Mitgliederversammlung** um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus.

Dr. Ernst und Inge Schaumann vom NABU sind unsere Gastredner mit dem Thema „Faszination Vögel“. Was macht die Vogelbeobachtung so interessant? Sind nicht Schmetterlinge bunter? Und Blumen können nicht wegfliegen. Die beiden möchten aufzeigen, dass Vögel mit einem Kaleidoskop besonderer Eigenschaften wirklich faszinieren können. Dazu zeigen sie Bilder und erzählen kleine Geschichten zur heimischen Vogelwelt unter besonderer Berücksichtigung von Bahrenfeld.

**Freitag der 12.12. weihnachtliches Grünkohlessen im Bahrenfelder Forsthaus.**

**Wir feiern gleichzeitig unser 135 jähriges Bestehen mit einem schönen Programm.**

**Sa. 13.12. Waldweihnacht** jetzt unter der Regie der „Steenkamp-Singers“ im Volkspark



## *Strauß-Apotheke*

Wir beraten Sie kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53  
22761 Hamburg  
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr  
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr  
Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



## Wat lüpft in und um Bahrenfeld

Unter dieser Rubrik möchten wir interessante Veranstaltungen der nächsten Zeit aus Vereinen, Schulen, Gemeinden und Theatern zu Ihrer Information vorstellen. Wenn Sie als Verein etc. Interesse an einer (kostenlosen) kurzen Veröffentlichung haben, melden sie dies bitte spätestens bis zum 10. des Vormonates der Herausgabe an die Redaktion: hans-wernerfitz@alice-dsl.de oder Tel. 891631

\*

### LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15  
Tel. 040/3003374830 bietet an:  
Karten jeweils 15,- €  
Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

LICHTHOF Productions / Die AZUBIS  
WILLI TELL – DIE AXT VON ALTONA

Ein urbanes Polit-Drama  
Sa, 30.08. 19:30 Uhr // So, 31.08.,  
15:00 Uhr + 19:30 Uhr  
Publikumsgespräch im Anschluss am  
30.08.

MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN

Von Marianne Salzmann  
Do, 04.09. // Sa, 06.09. // So, 07.09. //  
Fr, 12.09. // So, 14.09.  
Beginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr

HAMBURGER THEATERNACHT 2014

Sa, 13.09.  
Beginn 19:00 Uhr

Nina Mattenklotz

PRINZESSINNEN – PLUSMINUS EINHUNDERT JAHRE

Eine Feminismus-Debatte über drei Generationen

Premiere am Fr, 19. September 2014  
Weitere Vorstellungen Sa, 20.09. //  
So, 21.09. // Im Oktober: Fr, 03.10. //  
Sa, 04.10. // So, 05.10.

Beginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr  
Publikumsgespräch im Anschluss am  
20.09.

## 3 Tage Lübeck

vom 27. bis 30. September 2014

Wir fahren mit der Bahn ab Hamburg Hbf. nach Lübeck. 8 EZ und 3 DZ mit Frühstück sind reserviert. Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Folgendes Programm ist geplant:

### Holstentor

Genießen werden wir den Ausblick von der Terrasse des Welcome Centers auf das mächtige Holstentor.



### Kirche St. Petri

Auf der 50 Meter hohen Aussichtsplattform von St. Petri empfängt uns ein herrlicher Ausblick auf Lübeck und die Umgebung - bei guter Sicht sogar bis zur Ostsee!

### TheaterFigurenMuseum

Das weltweit größte Museum seiner Art mit seiner umfangreichen Theaterfigurensammlung.

### Gänge und Höfe

bei einem Rundgang sehen wir uns die Gänge und Höfe in der Altstadt Lübecks an. Sie sind Überreste aus dem mittelalterlichen Städtebau.

**Rathaus** wird auch das Wohnzimmer Lübecks genannt.

### Shop, Café und Marzipansalon

Ausstellung mit lebensgroßen Figuren aus Marzipan.

Im Café werden wir Kaffeetrinken.

**Historische Weinkeller** der Besuch am Abend.

### Museumshafen

Auf der Lisa von Lübeck, einer Rekonstruktion eines Kraweels aus

dem 15. Jahrhundert, werden wir eine Ausflugsfahrt machen.

**Preis für alles: 250,00 €**

**Anmeldung bei Renate Weidner Tel. 532 761 34**

**Bezahlung bitte auf das Konto des Bürgervereins.**

**Es können auch Teilbeträge geleistet werden z. B. pro Monat 62,50 € aber bitte unter dem Stichwort "Lübeck".**

## Appelbüttel am See

Am 18. Juni 14 veranstalteten die Paul-Gerhardt-Kirche – Lutherkirche – Pauluskirche einen Gemeindeausflug nach Appelbüttel am See zum Spargelessen satt mit Schinken oder anderen leckeren Sachen.

Wenn Sie fragen, wo das liegt: im REGIONALPARK ROSENGARTEN.

Einiges vom Regionalpark Rosengarten dürfte Ihnen allen bekannt sein, nämlich dazu gehören z.B. auch der Wildpark und das Freilichtmuseum Kiekeberg 127,1 m hoch und vieles mehr. Es ist ein wunderschönes Wander- und Erholungsgebiet.

Wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann man auch mit dem PKW oder Bus dieses Gebiet erkunden. Der Bus fuhr mit uns über hügelige Landschaften vorbei an Wäldern und Feldern.

Der Rosengarten ist auch mit der S-Bahn 3 und 31 sowie mit dem Metronom ab Hamburg-Hauptbahnhof zu erreichen.

Der Sommer hat angefangen, nichts wie hin!

Da das Wetter mal wieder durchwachsen war, haben sich die meisten von uns mit Zeug eingedeckt. Ich hatte auch ein paar feste Schuhe mitgenommen. Die kamen mir dann zugute, als wir um den See spazierten. Der Weg ist sehr holperig und ungepflegt, aber sehr idyllisch, man kann dort die Seele baumeln lassen. Zum Abschluss haben wir einen Hofladen mit Restaurant besucht und in der Sonne draußen im Garten Kaffee getrunken und einige haben sich

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

den köstlichen Kuchen (Buchweizen-torte) schmecken lassen. Aber das Wichtigste war, dass die Sonne uns nicht in stich gelassen hat, so war die Stimmung super. Die meisten von uns haben die Landschaft in vollen Zügen genossen und mein Dank gilt den Kirchen, die es uns ermöglicht haben.

*Editha Thormann*

## Arboretumfahrt des BBV.

Am Do. den 10.7. starteten wir mit 28 Personen im „eigenen VHH Bus“ zu einer nachmittäglichen Fahrt ins Arboretum in Ellerhoop.

Immer wieder für Natur- und Pflanzenliebhaber ein lohnendes Ziel, besonders jetzt im Juli/August, wenn der Bauerngarten zu seiner vollen Schönheit erblüht. Die Anlage ist einfach großartig in Schuß und man sieht auch viele Gärtner darin rumwieseln.

Es gibt immer wieder etwas neues zu entdecken, so wird zur Zeit der größte lebende Baum der Welt (ein Riesen Mammutbaum) naturgetreu in Kunstbeton nach tausenden von Bildern in Originalgröße nachgebaut, allerdings in der Höhe auf 10 mtr. gekappt, denn das Original ist 83 mtr. hoch. Der Baum (General Sherman tree) hat einen Durchmesser von 11 mtr. und ist ca 2000 Jahre alt.

Dieses Jahr ist ein „Hortensienjahr“. Nie habe ich diese Pflanzen so intensiv blühend erlebt.

Viele Bänke luden zur Zwischenrast ein und man konnte den Garten trotz der Wärme ganz beschaulich genießen.

Viele Themen-gärten versetzten und in die Toscana, nach Mallorca zu den Olivenbäumen und den Klatschmohnfeldern und nach Japan mit den schön geschnittenen Bäumchen.

Das Landfrauen-Café bot im Anschluss an den Rundgang leckere Torten an und auch das Zeltcafé auf dem Hof waren die Erholungs- und Kontaktpunkte, bevor es nach 3 Stunden wieder Richtung Heimat ging.

Durch den VHH Bus mit der ausklappbaren Rampe hatten wir auch die Möglichkeit ein Elektromobil und Rollatoren mitzunehmen. Wir stellten aber auch fest, dass man bei Voranmeldung Elektromobile und Rollatoren

im Arboretum kostenlos anmieten kann. Eine wunderbare Sache, wenn man mal nur mit dem PKW selber hinfahren möchte.

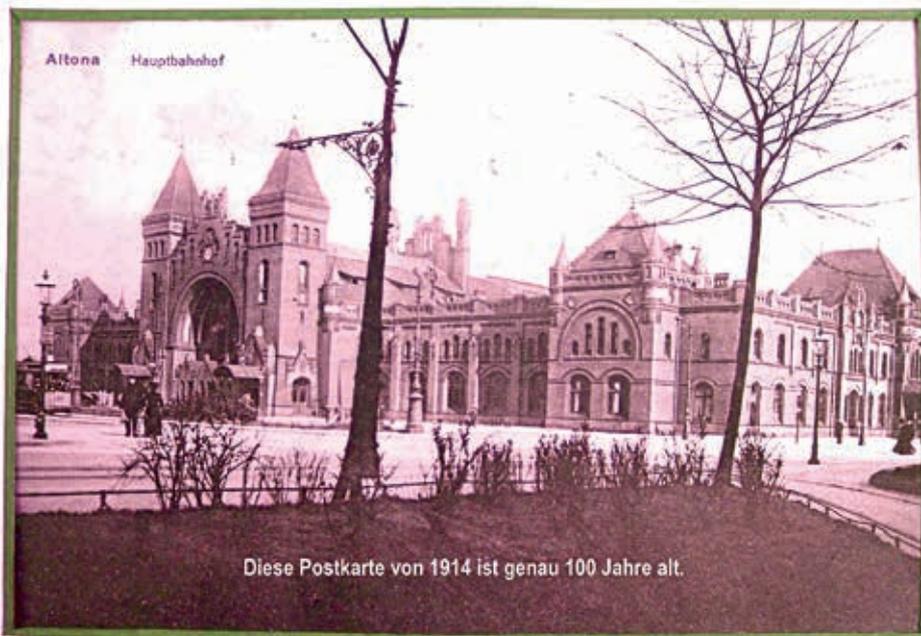


Es war sicher nicht der einzige Ausflug für dieses Jahr an diesen wunderschönen Platz.

*Hans-Werner Fitz*



## Der Altonaer Bahnhof.



Zu 350 Jahre Stadtrechte Altona hier ein wenig zur Geschichte des Bahnhofs, der, wie Sie ja sicher gelesen haben, zum Diebsteich verlegt werden soll. Nur der S-Bahnhof soll bestehen bleiben. Die Stadt Hamburg hat der Bahn das Gelände abgekauft (der Bahnhof selber gehört einer Immobiliengesellschaft). Es werden auf dem Gelände Wohnungen in bester zentraler Lage gebaut werden.

Doch nun zur Historie des Hauptbahnhofes Altona, denn Altona war ja eine eigene Stadt neben Hamburg. (teilweise aus „Wikipedia“ entnommen und gekürzt)

„Im Dezember 1840 wurde auf Betreiben von Kaufleuten aus Altona und Kiel die Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft in dem vom dänischen König in Personalunion regierten Reichslehen Herzogtum Holstein gegründet. Die Mitglieder dieser Gesellschaft versprachen sich durch eine Verkehrsverbindung von Nord- und Ostsee bessere Absatzmöglich-

keiten ihrer Waren, und verfolgte dazu das Ziel, eine Eisenbahnstrecke von Altona nach Kiel zu bauen und zu betreiben. Diese dann 1844 unter dem förderlich huldigenden Namen „König Christian VIII. Ostseebahn“ eröffnete Bahnstrecke war die erste unter dänischer Hoheit. Als südlicher Endpunkt dieser Eisenbahn erhielt der in Altona und nahe dem Elbhafen errichtete Endbahnhof früh eine herausragende Bedeutung. (Das heutige Altonaer Rathaus) Mit der Übernahme der Eisenbahnanlagen durch das Königreich Preußen 1867 gewann der Bahnhof weitere wirtschaftliche und strategische Bedeutung als Endpunkt preußischer Züge, deren Laufwege über das nicht-preußische Hamburg führten, und als Stützpunkt preußischer Züge, die die Provinz Schleswig-Holstein bedienten.

Bei der Bevölkerung war er wegen des entwickelten Verkehrslärms schnell unbeliebt, so dass Altonas damaliger Bürgermeister Caspar

Behn die parallel zur Längsachse des Bahnhofes verlaufende Bahnhofstraße (heute Max-Brauer-Allee) bauen ließ.[1] 1866 wurde der Bahnhof zudem westlicher Endpunkt der Verbindungsbahn ins benachbarte Hamburg und ab 1867 fuhr auch die Altona-Blankeneser Eisenbahn den Bahnhof an

Ein auf der Ostseite des Bahnhofs vorbeiführendes Gleis schloss ab 1845 die Altonaer Hafenbahn auf dem Altonaer Fischereihafen an das Eisenbahnnetz an. Die Güterwagen wurden dabei zunächst über eine Schiefe Ebene mit einem Seilzug den Abhang zum Hafen hinauf und hinab befördert, ab 1876 geschah das mit Lokomotiven durch den sogenannten Schellfischttunnel.

Durch den in den 1880er Jahren zunehmenden Eisenbahnverkehr wurde eine Erweiterung des Bahnhofs nötig. Gleichzeitig war jedoch die Bebauung in Altona und Otten sen stark gewachsen, neben deren Grenze sich die Bahnanlagen befanden und eine hinderliche Barriere bildeten. Da eine Erweiterung des Bahnhofs am selben Ort unter diesen Umständen ungünstig gewesen wäre, sollte der Bahnhof nun etwa 500 m weiter nördlich neu errichtet werden, ungefähr an der Stelle, wo die inzwischen drei vom Bahnhof abgehenden Streckenverläufe sich trennten.

Auf dem somit frei gewordenen Bahngelände zwischen altem und neuem Bahnhof wurde eine große Grünanlage mit seitlichen Hauptverkehrsstraßen, der heutige Platz der Republik, angelegt. An seinen Seiten wuchs in den folgenden Jahren mit zahlreichen repräsentativen Bauten (Eisenbahndirektion, Hotel Kaiserhof, Altonaer Museum, Stuhmannbrunnen) eine großzügige neue Stadtachse. Den südlichen Abschluss des Platzes bildete das alte Bahnhofsgebäude im klassizistischen Stil. Es wurde durch einen Nordflügel ergänzt und die Stadtverwaltung zog vom Rathaus nahe dem Nobistor in dieses Gebäude.

Damit der Eisenbahnverkehr weiter laufen konnte, wurden die neuen Anlagen parallel zur Stilllegung der alten in mehreren Phasen von 1893 bis 1898 eingerichtet. Der nunmehr preußische Altonaer Hauptbahnhof wurde am 30. Januar 1898 eröffnet. Seine mehrschiffige Bahnhofshalle



überspannte 11 Gleise, von denen die drei westlichen dem Vorort- und S-Bahn-Verkehr vorbehalten waren. Das Empfangsgebäude aus Backstein im neoromanischen Gründerzeitstil mit seinen an das Altonaer Stadtwappen erinnernden Türmen wurde ein Wahrzeichen Altonas. Die Beibehaltung eines Kopfbahnhofs war seinerzeit selbstverständlich, da im Dampflokbetrieb ein Lokwechsel unumgänglich war.

Als die preußische Stadt Altona 1938 durch das Groß-Hamburg-Gesetz eingemeindet wurde, erhielt der Altonaer Hauptbahnhof den Namen Bahnhof Hamburg-Altona. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Bahnhof schwer beschädigt, jedoch in den 1950er Jahren in gleicher Form wieder aufgebaut.

Für die am 1. April 1979 in Betrieb gehende unterirdische City-S-Bahn Hamburg zum Hamburger Hauptbahnhof entstand unter dem westlichen Teil des Bahnhofsgebäudes und des Bahnhofsvorplatzes eine neue viergleisige Tunnelstation. Mit der Begründung, das alte Bahnhofsge-

bäude könne den Erschütterungen beim Bau nicht standhalten, wurde es nach dem Bau des Tunnels und trotz massiven öffentlichen Widerstands abgerissen und durch einen zweistöckigen Bau aus grauen Betonfertigteilen, an den sich südöstlich Filiale der Kaufhof AG anschloss. Nachdem der Kaufhof den Standort Anfang der 2000er Jahre aufgegeben hatte, wurde der Komplex bis ins Frühjahr 2006 umfangreich umgebaut.“

Hans-Werner Fitz

## Der neue S-Bahnhof in Ottensen

**Auszüge aus „Nahverkehr HAMBURG“ dem Nachrichtendienst zum Verkehr der Region Nord**

„Der seit Jahrzehnten geplante S-Bahnhof in Ottensen rückt näher. Ende dieses Jahres soll die Ausführungsplanung beginnen. Das geht aus einer Drucksache der Bezirksversammlung Altona hervor, die NahverkehrHAMBURG vorliegt. Baubeginn

könnte nach Angaben der Deutschen Bahn bereits im Jahr 2015 sein. Die Arbeiten sollen 20 Monate dauern. Laut dem Bezirkspapier soll die neue S-Bahn-Station Ottensen zwischen dem Bahrenfelder Steindamm (Osteingang) und der Daimlerstraße (Westeingang) entstehen. Der Haupteingang soll am Bahrenfelder Steindamm liegen. Hier ist von der Straßenerführung aus ein barrierefreier Bahnsteigzugang mit Aufzug geplant. Am Westende soll als Nebeneingang eine verglaste Fußgängerbrücke mit Zuegen zur Gaußstraße und Daimlerstraße gebaut werden. Mit der neuen Station sollen die Stadtteile Bahrenfeld und Ottensen besser an den Öffentlichen Nahverkehr angeschlossen werden. Prognosen gehen davon aus, dass die Fahrgastzahlen durch den neuen Bahnhof um 5 Prozent steigen. Während der Bauarbeiten muss die S-Bahnstrecke nach Bezirksangaben mindestens 2 x 4 Wochen lang gesperrt werden. Die geschätzten Baukosten liegen bei 15 Millionen Euro und werden vom Bund und der Stadt Hamburg getragen.

## Was ist das?

Aus der Nähe wirkt alles ein wenig anders . .



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den richtigen Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) wieder in der nächsten Ausgabe.

Die Lösung der Juni-Ausgabe war:

Der Bart des Walrosses bei Hagenbeck.



Lösungen dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 10. des laufenden Monats.

### Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

#### Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

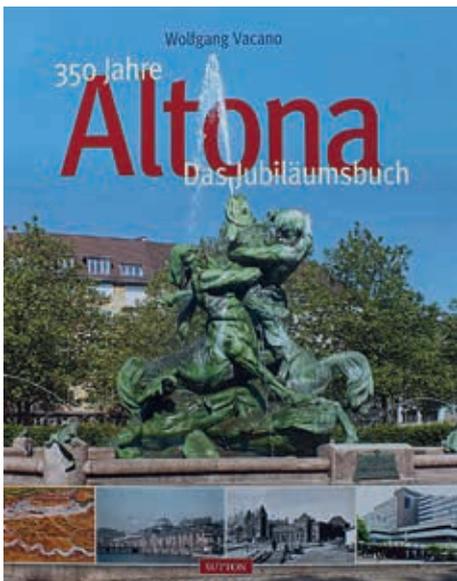
Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)

Geplant ist ein Mittelbahnsteig, der 140 Meter lang und rund 7 Meter breit werden soll. Um genügend Platz für den neuen Bahnsteig zu schaffen, soll das S-Bahn-Gleis in Fahrtrichtung Blankenese um mehrere Meter nach Norden versetzt werden. Zurzeit liegt dort noch ein nicht mehr benötigtes Gütergleis, das auf einer Länge von 500 Metern zurückgebaut werden muss.

Ob die Planungen aber genauso realisiert werden, ist noch offen. Das Bezirksamt Altona hat in einer Stellungnahme bereits mehrere Änderungswünsche formuliert. So sollen am Haupteingang Vorfahrtmöglichkeiten für Autos, Fahrradständer und möglichst auch eine Fahrradverleihstation entstehen"

*entnommen Hans-Werner Fitz*

## 350 Jahre Altona – das Jubiläumsbuch



Am 7. Juli wurde in der traditionsreichen Buchhandlung Th. Christiansen am Spritzenplatz; durch den Autor Wolfgang Vacano vom Stadtarchiv Altona das Jubiläumsbuch in einer kleinen Feierstunde vorgestellt. Anwesend waren auch die Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Liane Melzer und der neue Direktor des Altonaer Museums Herr Hans-Jörg Czech.

Rechtzeitig zum 23. August, dem Tag der Stadterhebung vor 350 Jahren durch den Dänenkönig Frederick III. der zugleich Herzog von Holstein war, wurde dieses gut recherchierte und interessante Buch fertig. Es erschien im renommierten Sutton-Verlag, hat 165 Seiten, kostet 24,99 € und ist in der oben erwähnten Buchhandlung in der Bahnenfelder Str. 79

erhältlich. Es zeigt die Entwicklung Altonas von der Entstehung bis zur Eröffnung IKEA's in diesem Jahr. Für Geschichtsinteressierte sicher eine schöne Bereicherung.

*Hans-Werner Fitz*

## Provokateur und „Träumer“

**Salvador Dali \* 1904 ! 1989**

Warum Provokateur? Weil es ihm Spaß machte, andere Leute zu provozieren!

Sei es, das er im Pyjama auf einem Fahrrad durch Paris fuhr oder beim „Gassi gehen“ eine nackte Blondine am Halsband hinter sich herführte!

Schon in jungen Jahren versah er seine surrealistischen Bilder mit Sexsymbolen.

Dabei fürchtete er nicht, damit einen Skandal in der spanischen Öffentlichkeit zu erregen, sondern er erhoffte sich die Empörung der Leute! Ja, und weil er von sich reden machte, wurde Dali schon in jungen Jahren weit über die Grenzen Spaniens hinaus, berühmt.

Seine Kunstrichtung war der Surrealismus. Surrealismus bedeutet, die Wirklichkeit so darzustellen, wie sie sich im Unterbewusstsein bzw. in den Träumen darstellt. So wurden realistische Motive absurd verfremdet, geradezu auf den Kopf gestellt. Sein Markenzeichen war sein akribisch gezwirbelter Schnurrbart. Dali war ein sehr vielseitiger Künstler, weil er nicht nur malte, sondern auch Skulpturen schuf, phantastische Bücher schrieb und sogar Filmkulissen entwarf.

Auf einer Reise nach Frankreich Ende der 20er Jahre, lernte er einen der führenden Vertreter des Surrealismus kennen, den Lyriker Paul Eluard. Dali verliebte sich unsterblich in dessen Ehefrau Gala. Sie erwiderte seine Liebe und trennte sich 1929 von Ihrem Mann. Bis zu Ihrem Tod 1982 war sie Dalis einzige Lebensgefährtin.

Salvador Dali war einer der wenigen Künstler des 20. Jahrhunderts, der nicht nur wegen seiner Kunstwerke, sondern auch ganz besonders auf Grund seines Lebenswandels, zu einem regelrechten Star avancierte.

Frage:

Wie alt war Dali, als er eine feste Beziehung einging ?

*Martin.Zimmermann, Allgemeinbildung, Verlag Arena, bearbeitet von Manfred Hümmer*

## Margeriten künden den Sommer an.

Ob auf Wiesen oder an Waldrändern, die Margerite ist in unseren Breiten an zahlreichen Plätzen heimisch. Aufgrund ihres raschen Wachstums erhielt der Wildfang unter den Gartenblüchern auch den Namen „Wiesen-Wucherblume“. Die Margerite hat aber auch den Weg in meinen Garten gefunden und immer wieder sind neue Züchtungen des Klassikers in den Außenbereichen zu erspähen. Egal ob im klassischen weiß, im frühlingshaftem Gelb oder in leuchtendem Pink, die Margerite läutete den Sommer ein.

Alle Margeriten sind Korbblüher, die dadurch gekennzeichnet sind, dass zwei Arten von Blüten in einem Korb versammelt sind. Die unfruchtbaren Randkronen bilden einen Kranz um die kleinen Mittelkronen, die entweder fruchtbar oder unfruchtbar sein können und dicht zusammen in der Mitte des Blütenstandes sitzen.

In der Symbolik repräsentiert die Margerite die reine unberührte Natur und unverfälschtes Glück. Damit passt sie als kultivierte Topfpflanze perfekt in einen klassisch, natürlich gestalteten Garten. Im Kübel und in der Nähe meiner Terrasse bekommt die sonst wildwüchsige Korbblüherin endlich die Aufmerksamkeit, die sie verdient. Wildwuchs weicht gepflegtem Terrassen-Ambiente und dabei verliert die Margerite nichts von ihrer ursprünglichen, verspielten Schönheit. Ganz im Gegenteil, ihre zarten weißen Blüten und der charakteristische Blütenkopf kommen in schlichten Übertöpfen aus Terrakotta oder Holz prachtvoll zur Geltung.

Auch inmitten von meinen anderen Gartenblüchern, wie dem weißen Solanum ( Sommerjasmin ), dezent blau gefärbten Lobelien und kräftig violetten Petunien, weiß die Margerite mit ihrem kräftigen Wuchs und zahlreichen dichtgefüllten Blüten hervorstechen. Je nach Standort ist die Blütenpracht der Margerite unterschiedlich. Viel Sonne bringt auch viele Blüten hervor. Im Schatten ist das Blütenwachstum nicht so üppig. Natürlich braucht die Margerite bei ausgiebigem Sonnenbädern auch eine ausreichende Bewässerung. So kann man sie den ganzen Sommer genießen.

*Manfred Mischke*